

**Bielefeld**

Stapenhorststraße 5

33615 Bielefeld

Fon: 0521/96 406 96

Fax: 0521/96 406 97

Email: [selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org](mailto:selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org)

Home: [www.selbsthilfe-bielefeld.de](http://www.selbsthilfe-bielefeld.de)

[www.selbsthilfenetz.de](http://www.selbsthilfenetz.de)

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Do.: 10.00 - 13.00 Uhr

Di.: 15.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Bielefeld, 03.08.2009

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld, Stapenhorststr. 5, 33615 Bielefeld

## **Jahresbericht der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 2008**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sommerpause möchten wir gern wieder nutzen, um Sie mit dem Jahresbericht 2008 zu einem Blick auf die wichtigsten Aktivitäten der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld einzuladen.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist seit 1985 zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Selbsthilfe. Im Zentrum der Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle steht die Vermittlung betroffener Bürgerinnen und Bürger in Selbsthilfegruppen, die Unterstützung bei Gruppengründungen, Begleitung von Selbsthilfegruppen in Krisen und Konfliktsituationen, Bereitstellung von Räumen und eine enge Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, Kliniken und psycho-sozialen Beratungsstellen. Eine weitere Kernaufgabe ist es, Selbsthilfegruppen in ihrem Engagement und ihrem Kooperationsinteresse mit den Fachleuten der gesundheitlichen und psycho-sozialen Versorgung zu unterstützen. Hierbei zieht die Selbsthilfe-Kontaktstelle für das Jahr 2008 insgesamt eine positive Bilanz: 3.263 Anfragen erreichten die Einrichtung, mehr als 20.000 Zugriffe verzeichnete die Internetseite [www.selbsthilfe-bielefeld.de](http://www.selbsthilfe-bielefeld.de), 12 Selbsthilfegruppen konnten neu in die Kartei aufgenommen werden.

All denen, die die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld und die der Selbsthilfegruppen finanziell, sachlich und ideell unterstützt haben danken wir an dieser Stelle für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

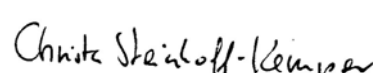
Mit freundlichen Grüßen



Erwin Adams



Uwe Ohlrich



Christa Steinhoff-Kemper



Ina Ricarda Sahrhage

# Selbsthilfegruppen gewinnen immer größere Bedeutung

## Bikis erhält im Jahr mehr als 3000 Anfragen – neue Gruppen in Planung

Bielefeld (WB). Die Bikis, die Bielefelder Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, zieht für das Jahr 2008 eine positive Bilanz. Mehr als 3000 Anfragen erreichten in diesem Zeitraum die Einrichtung, die nun auch ein neues Mitarbeiter-Team bekommen hat. Und noch in diesem Jahr sollen weitere Selbsthilfegruppen gegründet werden.

»Ich habe gehört, dass es eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit einer Nierenerkrankung gibt. Wie komme ich in Kontakt?« »Unsere Selbsthilfegruppe möchte eine Veranstaltung mit einem Arzt als Referenten durchführen. Können Sie uns dabei unterstützen?« Anfragen wie diese erreichen Christa Steinhoff-Kemper und Uwe Ohlrich täglich in der Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Neben den 3263 Anfragen verzeichnete die Internetseite der Bikis mehr als 20 000 Zugriffe, zwölf Selbsthilfegruppen konnten 2008 neu aufgenommen werden. Uwe Ohlrich, neuer Mitarbeiter der Selbsthilfe-Kontaktstelle, bringt als Jurist und Gesundheitswissenschaftler weitere Kompetenzen

mit, die das Spektrum der Unterstützungsmöglichkeiten der Selbsthilfegruppen erweitert. Selbsthilfegruppen sind schon lange keine Randerscheinung mehr, so Christa Steinhoff-Kemper. In der Gruppe sammelte sich die »Erliebte Kompetenz« von Selbst Betroffenen. »Und die wird immer wichtiger, weil die Fortschritte der Medizin ein längeres Leben ermöglichen, doch die Bewältigung der gesundheitlichen Probleme im Alltag nur selten eine

Rolle spielen«, erklärt die Bikis-Mitarbeiterin. In Bielefeld engagieren sich Betroffene und Angehörige in rund 250 Selbsthilfegruppen. Ihr Ziel: Mit anderen Gleichbetroffenen die Folgen einer chronischen Erkrankung, eines Unfalls mit bleibenden Schäden oder eine schwierige Lebenssituation wie etwa eine Scheidung besser zu lösen.

Im Zentrum der Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle steht die Vermittlung von Betroffenen in die Selbsthilfegruppen, die Unterstützung bei Gruppen Gründungen, Begleitung von Selbsthilfegruppen in Krisen und Konfliktsituationen, Bereitstellung von Räumen und eine enge Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, Kliniken und psycho-sozialen Beratungsstellen. Neu ist die Einbindung qualifizierter ehrenamtlicher »In-Gang-Setzer«. Selbsthilfegruppen konnten in der Startphase über mehrere Treffen begleitet und in ihrem Bestand stabilisiert werden.

Und mit dem Klinikum Bielefeld wurde im Rahmen des Projektes »Selbsthilfereundliches Krankenhaus NRW« eine Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit vor Ort getroffen. In Qualitätszirkeln treffen sich Selbsthilfegruppen, die Selbsthilfebeauftragte des Krankenhauses und die Mitarbeiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle und bearbeiten die Umsetzung von speziellen Qualitätskriterien zur Zusammenarbeit.

In Kürze sollen zahlreiche neue Selbsthilfegruppen an den Start gehen, für die noch weitere Interessierte gesucht werden. Informationen dazu gibt es bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld, Stepenhorststraße 5, ☎ 0521/9 64 06 96 und im Internet unter



Das neue Team der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes: Uwe Ohlrich, Ricarda Sahrage, Erwin Adams (Geschäftsführer) und Christa Steinhoff-Kemper (von links).

# Jahresbericht 2008

### **Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld**

Stapenhorststr. 5

33615 Bielefeld

**Fon 0521/96 406 96**

Fax 0521/96 406 97

Mail [selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org](mailto:selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org)

Home [www.selbsthilfe-bielefeld.de](http://www.selbsthilfe-bielefeld.de)

[www.selbsthilfenetz.de](http://www.selbsthilfenetz.de)

### **Sprechzeiten**

Montag 10:00 - 13:00 Uhr

Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

## Inhaltsverzeichnis

<b>0. Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>1. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2008</b>	<b>2</b>
1.1 Entwicklung der Anfragen	2
1.2 Anfragen nach Nutzergruppen	2
1.3 Anliegen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	2
1.4 Nachgefragte Themen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	2
1.5 Anliegen und nachgefragten Leistungen von Selbsthilfegruppenmitgliedern	3
1.6 Gründungsberatungen und Gruppengründungen	4
1.7 Gruppenberatungen und Fortbildungen für Gruppen	4
1.8 Veranstaltungen	4
1.9 Aktive Beteiligung und Teilnahme an Veranstaltungen	5
1.10 Kooperationsvereinbarungen / Gremien	5
1.11 Eigene Projekte / Projekte in Kooperation	6
1.12 Fachlicher Austausch / Fortbildungen / Tagungen	6
<b>2. Personelle und finanzielle Situation</b>	<b>7</b>
2.1 Personelle Besetzung	7
2.2 Finanzielle Situation	7
<b>3. Perspektiven für 2009</b>	<b>7</b>

## 0. Vorwort

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

Eine der Kernaufgabe der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist es, die Bürgerinnen und Bürger sowie Selbsthilfegruppen in ihrem Engagement und ihrem Kooperationsinteresse mit den Fachleuten der gesundheitlichen und psycho-sozialen Versorgung zu unterstützen.

Durch die Beteiligung der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld an landesweiten Projekten konnten die Arbeitsbereiche

- Gruppengründungen,
- finanzielle Förderung von gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen,
- Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Krankenhäusern

qualitativ weiter entwickelt werden.

Durch die Einbindung qualifizierter ehrenamtlicher In-Gang-Setzer konnten Selbsthilfegruppen in der Gründungs- bzw. Startphase über mehrere Treffen begleitet und in ihrem Bestand stabilisiert werden.

Den gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen wurde die Antragsstellung auf pauschale Förderung nach § 20c SGB V dadurch erleichtert, dass die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld Standort des Modells „Örtliche Unterstützungsstelle Selbsthilfeförderung“ ist.

Mit dem Klinikum Bielefeld wurde im Kontext des Projektes „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW“ eine landesweite Auftaktveranstaltung durchgeführt und es wurde eine Kooperationsvereinbarung zur systematischen und strukturierten Zusammenarbeit getroffen.

Die Aktivitäten der Bielefelder Selbsthilfe-Kontaktstelle wären ohne die Anregungen, den Austausch und die Unterstützung vieler Menschen, Institutionen und Selbsthilfegruppen, nicht möglich gewesen.

Ihnen allen, die uns auf so hilfreiche Weise durch Jahr 2008 begleitet haben, danken wir herzlich!

# 1. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2008

## 1.1 Entwicklung der Anfragen

Die statistische Erfassung in den Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW wurde 2007 auf EDV umgestellt und inhaltlich angeglichen. Perspektive ist es, landesweit relevante Aussagen treffen zu können.

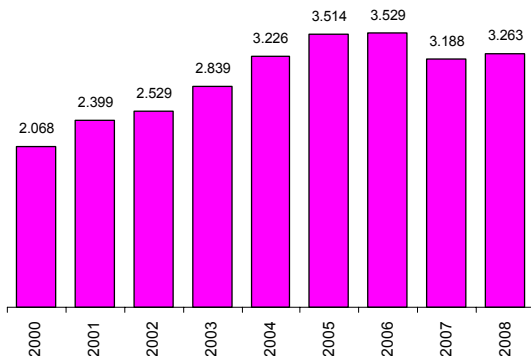


Tabelle I.: Entwicklung der Anfragen bis 2008

Insgesamt erreichten die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld im Jahr 2008 **3.263 Anfragen**. Die zahlreichen Kontakte auf Veranstaltungen, z. B. dem jährlichen Selbsthilfe-Forum im Rahmen der Bielefelder Gesundheitstage mit mehr als 10.000 Besuchern sind nicht erfasst.

Die Homepage der Selbsthilfe-Kontaktstelle, [www.selbsthilfe-bielefeld.de](http://www.selbsthilfe-bielefeld.de), besuchten mehr als 20.000 Nutzer.

## 1.2 Anfragen nach Nutzergruppen

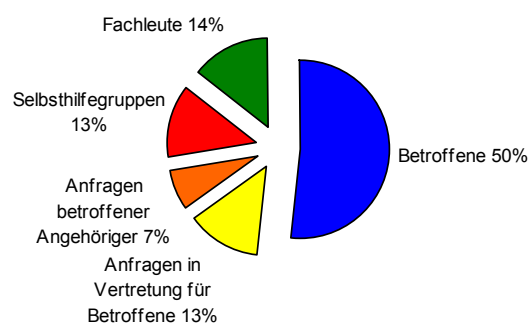


Tabelle II.: Anfragen nach Nutzergruppen

Über die **Kategorie Geschlecht** ergibt sich für 2008 folgendes Bild: **71% der Anfragen kamen von Frauen, 28% von Männern**, 2% konnte nicht zugeordnet werden.

Der Kontakt wurde von **83% telefonisch**, von **14% schriftlich** (Post oder Mail) und

von **3% persönlich** mit der Beratungsstelle aufgenommen

## 1.3 Anliegen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Die Anliegen von Selbsthilfe-interessierten Betroffenen und Profis werden gemeinsam in denselben Kategorien erfasst.

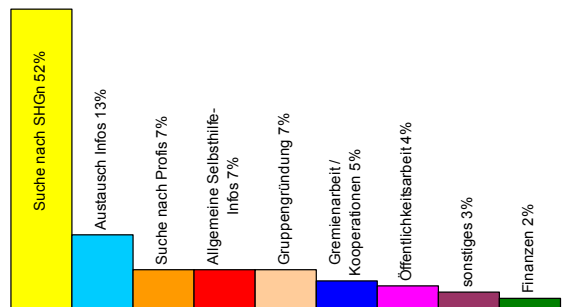


Tabelle III.: Anliegen von Selbsthilfeinteressierten und Fachleuten

Die Anfragen zur „Suche nach Selbsthilfegruppen“, „Suche nach Profis“ und „Gruppengründung“ haben zusammen einen Anteil von 66% d.h. in zwei Drittel der Anfragen geht es um die Suche nach einer Selbsthilfegruppe oder nach einem professionellen Hilfeangebot als Bewältigungsstrategie für den Umgang mit einer Erkrankung, Behinderung, psychischen Belastung oder einer schwierigen Lebenssituation.

## 1.4 Nachgefragte Themen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Mit dem neuen Datenerfassungssystem werden Anfragen nun nur noch einem ganz konkreten Thema wie „Herz-Kreislauf-Erkrankung“ zugeordnet. Damit ist es möglich, die Häufigkeit zu erkennen, mit der zu konkreten Erkrankungen und Problemen Hilfsmöglichkeiten gesucht werden und Veränderungen über längere Zeiträume können nachvollzogen werden. Von über 700 möglichen Themen sind die folgenden, **die zwanzig am Häufigsten nachgefragten Einzelthemen:**

1	Alkohol-/Medikamentensucht, Betroffene	5,7%
2	Depression, Betroffene	4,7%
3	Essstörungen	4,2%
4	Freizeit, gemeinsam	4,0%

5	Angststörungen	3,1%
6	Burn out	2,9%
7	Depression, Angehörige	2,7%
8	Trennung/Scheidung	2,6%
9	Einsamkeit	2,1%
10	Multiple Sklerose	2,1%
11	Parkinson-Syndrom	2,1%
12	Alleinlebende	1,9%
13	Borderline Angehörige	1,8%
14	Alkohol-/Medikamenten-sucht, Angehörige	1,7%
15	Alleinerziehende	1,4%
16	Mobbing	1,3%
17	Trauer	1,3%
18	Brustkrebs	1,2%
19	Migräne	1,2%
20	Krebs	1,2%

### 1.5 Anliegen und nachgefragten Leistungen von Selbsthilfegruppenmitgliedern

Die insgesamt 444 Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern verteilen sich prozentual auf folgende Kategorien

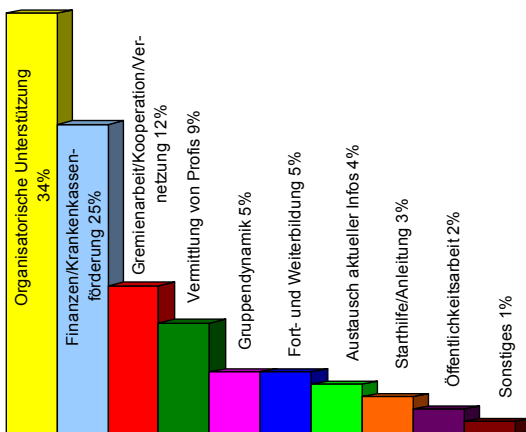


Tabelle IV.: Anliegen von Selbsthilfegruppenmitgliedern

Die Anfragen zu den Kategorien „Austausch aktueller Infos“, „organisatorische Unterstützung“, „Fortbildung“ und „Vermittlung von Profis“ machen zusammen anteilig 52% aus. Es handelt sich tendenziell eher um Anliegen, die mit Informationen befriedigt werden können. Diese Auskünfte dauern meist weniger als 15 Minuten.

Die 39% Anfragen zu den Themen „Gremienarbeit/Kooperation/Netzwerk“, „Öffent-

lichkeitsarbeit“, „Finanzen/Krankenkassenförderung“, erfordern häufiger ein umfassendes Informationsgespräch mit beratenden Anteilen, das über 15 Minuten dauert.

Die 8% der Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern zu „Gruppendynamik“ und „Starthilfe/Anleitung“ erfordern in der Regel ein oder mehr Beratungsgespräche von über 15 Minuten Dauer bis zu etwa 45 Minuten.

### 1.6 Gründungsberatungen und Gruppengründungen

2008 hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 18 Beratungen zu Gruppengründungen bzw. zur Neuaufnahme von Gruppen durchgeführt. Für 11 neue Selbsthilfegruppen hat die Kontaktstelle den gesamten Gründungsprozess unterstützt. 12 Gruppen konnten neu in die Kartei aufgenommen werden, zu folgenden Themen:

- Nierentisch – Selbsthilfegruppe für Menschen mit Nierenerkrankungen
- Multiple Sklerose Stammtisch
- In Beziehung bei sich bleiben
- Angst und Panik
- Frauen mit Handicaps und anderen Stärken
- Single 50+
- Transgender-Hilfe – Selbsthilfegruppe für Transsexuelle
- Trittfest Bielefeld – Selbsthilfegruppe für Amputierte
- Angehörige von Depressiven
- Selbsthilfegruppe Depression III.
- Türkisch-sprachige Mütter behinderter Kinder
- Frühlinge – Eltern von früh geborenen Kindern

Die Gruppen zu den Themen **Russische Frauen mit Depressionen, Psychiatrie-Erfahrene, Esoterik- und Beratungssucht** sowie **Migräne** sind über den Start nicht hinausgekommen, vor allem mangels Nachfrage durch Betroffene.

Die Selbsthilfegruppen zu den Themen **Migräne, Depression III, Angehörige von Depressiven, Angst und Panik und Single 50 +** sind von In-Gang-Setzern in der Anfangsphase begleitet worden.

Die in 2007 qualifizierten „In-Gang-Setzer“ haben erstmalig neue Selbsthilfegruppen in der Startphase begleitet. Damit ist das Projekt „Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“ 2008 in die Praxisphase übergegangen. Dabei werden sie von den Fachkräften der Selbsthilfe-Kontaktstelle durch regelmäßige Gruppensupervision und Einzelgespräche unterstützt.

Unter der Leitung des Fachberaters für Selbsthilfe im Paritätischen LV NRW dokumentiert die Selbsthilfe-Kontaktstelle gemeinsam mit den anderen beteiligten Selbsthilfe-Kontaktstellen die Erfahrungen aus dem Projekt, die für eine dauerhafte Implementierung in Bielefeld und anderen Städten geprüft und weiterentwickelt werden ([www.selbsthilfenetz.de](http://www.selbsthilfenetz.de)).

## **1.7 Gruppenberatungen und Fortbildungen für Gruppen**

### **Beratung zur finanziellen Förderung nach § 20 c SGB V**

Die Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen durch die gesetzlichen Krankenkassen ist seit dem 01.01.2008 neu geregelt worden (§ 20 c SGB V).

An 13 Standorten in NRW – dazu gehört auch Bielefeld – haben stellvertretend für die Ersatzkassen und die Betriebskrankenkassen – die paritätischen Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros als „**Örtliche Unterstützungsstellen zur Selbsthilfeförderung**“ die administrative Umsetzung der Förderung übernommen. Dies umfasst die Ausgabe der Antragsvordrucke, die Beratung zur Krankenkassenförderung sowie die Antragsannahme und deren Erfassung und Aufbereitung für die Entscheidungsträger.

Die gesetzlichen Regelungen sehen eine Beratung der Krankenkassen bei der Förderentscheidung durch die Selbsthilfe vor. Hierfür ist ein Beirat zu schaffen, der sich voraussichtlich 1-2 Mal im Jahr treffen wird. In den Beiräten, so das Gesetz, sind die bundesweit anerkannten Vertretungen der Selbsthilfe zu beteiligen. Dazu gehört auch der Paritätische Wohlfahrtsverband – für Bielefeld ist Erwin Adams, Geschäftsführer des Paritätischen Bielefeld für diese Aufgabe benannt worden. Für den Fachaus-

schuss Sucht NRW (FAS NRW) wurde Brigitte Rückert von der Guttempler Gemeinschaft Bielefeld benannt. Die nicht verbandlich organisierten Selbsthilfegruppen erklärten Harald Bollhöfener, Diabetiker Gesprächskreis Bielefeld e.V., als ihren Vertreter.

(Auszug aus dem Kurzbericht der Selbsthilfe-Kontaktstelle: Neu-Organisation der Krankenkassenförderung (§ 20 c SGB V) für Selbsthilfegruppen in Bielefeld. Juni 2008)

### **Gruppenberatungen**

Auf Anfrage wurden 18 umfangreichere Beratungen für Selbsthilfegruppen zur Öffentlichkeitsarbeit, zur inhaltlichen Arbeit in den Gruppen und zu gruppeninternen Problemen sowie zur Beratung zu Projektanträgen bei den gesetzlichen Krankenkassen durchgeführt. Die Beratung erfolgte in ein bis drei persönlichen Gesprächen mit den Gruppensprechern oder mit den Gruppen als Ganze.

### **Fortbildung**

Zur Vorbereitung der Selbsthilfegruppen auf ihre Präsentation und Aktionen im Rahmen des Selbsthilfe-Forums auf den 14. Bielefelder Gesundheitstagen wurde eine zweiteilige Fortbildung mit dem Titel „Licht aus, Spot an ...!“ Freies Sprechen und sich präsentieren angeboten.

## **1.8 Veranstaltungen**

### **Selbsthilfe-Forum auf den 14. Bielefelder Gesundheitstagen**

73 Gruppen haben 2008 an dem alljährlich von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld organisierten 3-tägigen Selbsthilfe-Forum auf den 14. Bielefelder Gesundheitstagen teilgenommen. Die Firma Heitkamp & Rokitta oHG stellt die Ausstellungsfläche und einen Teil der Standmaterialien unentgeltlich zur Verfügung. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle trägt die Kosten für die Organisation und die spezielle Werbung für das Selbsthilfe-Forum.

### **Gesamttreffen**

Die Gesamttreffen werden von Selbsthilfegruppenmitgliedern für einen Austausch untereinander und mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle genutzt. An den Gesamt-

treffen haben jeweils rund 70 Vertreter aus Selbsthilfegruppen teilgenommen.

#### **Themen des Gesamtreffens April**

Neuregelung der Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen nach § 20 c SGB V – zu Gast: Herr Jessen (Vorstand BKK GILSEI) und Herr Schneider (BKK GILSEI); Wahl einer Vertretung der freien Selbsthilfegruppen für die beratende Mitwirkung an den Förderentscheidungen

#### **Themen des Gesamtreffens September**

Neuregelung der Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen nach § 20 c SGB V; Gesundheitstage 2009 in der Stadthalle Bielefeld sowie das neue Erscheinungsbild des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld; Erfahrungen mit Gruppengründungen – In-Gang-SetzerInnen berichten.

#### **Forum Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement**

Im Rahmen der Konferenz der Mitglieder des Paritätischen beteiligte sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle an der Vorbereitung und Moderation der Forumsveranstaltung „Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement“. Die Oberbürgermeisterkandidaten diskutierten im Gespräch mit Vertreterinnen aus Selbsthilfegruppen und aus Vereinen Fragen der Unterstützung und Förderung sozialen Engagements.

#### **1.9 Aktive Beteiligung und Teilnahme an Veranstaltungen**

- Informationsstand und fachlicher Beitrag bei dem **2. Bielefelder Suchtselbsthilfetag** am 23. August 2008 auf dem Altstädter Nicolai-Kirchplatz, der vom FS – Freiwillige Suchtselbsthilfe Bielefeld e.V. organisiert wird.
- **2. Bielefelder Krebslauf „Laufen für das Leben“** der Viktoria e.V. in Kooperation mit dem Turn- und Sportverein Einigkeit 1890, Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, Informationsstand, Team-Lauf
- **„Zwischen Eigenverantwortung und Eigenverschulden, Leben und Leiden**

**mit der Gesundheitsreform“** als Kooperationspartner der Unabhängigen Patientenberatung im Gesundheitsladen Bielefeld e.V.

- Veranstaltung des **Abstinenten Freundeskreis im Caritasverband**, 30-jähriges Jubiläum, Grußwort
- Veranstaltung des **Aktiven Pflgetreffs** Selbsthilfegruppe für Menschen in Pflegesituationen, 10-jähriges Jubiläum, Grußwort
- Veranstaltung der **Selbsthilfegruppe des Deutschen Roten Kreuzes (DRK)** Jöllenbeck, Jubiläum, Grußwort
- Eigener Informationsstand und Organisation der Beteiligung der Selbsthilfegruppen beim **1. Bielefelder Präventionstag** am 25. Oktober 2008 in der Universität Bielefeld

#### **1.10 Kooperationsvereinbarungen / Gremien**

##### **Kooperationsvereinbarungen**

- mit dem Psychologischen Beratungsdienst der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.
- mit dem PIZ – Patienteninformationszentrum in den Städtischen Kliniken Bielefeld gGmbH

##### **Gremien**

- Kommunale Gesundheitskonferenz Bielefeld und deren Arbeitskreise
- Arbeitskreis „Psychosoziale Versorgung bei der Diagnose Brustkrebs in Bielefeld“
- Arbeitskreis der Stadt Bielefeld „Beratung und Selbsthilfe für behinderte Menschen in Bielefeld“
- Hauptversammlung der Mitgliedsorganisationen im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Kreisgruppe Bielefeld
- Arbeitsgemeinschaft der Suchtkrankenhilfe Bielefeld
- Konferenz von Vorstand und Mitgliedern der Kreisgruppe Bielefeld des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes

### **1.11 Eigene Projekte / Projekte in Kooperation**

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist da in eine landesweite Struktur eingebunden, die ihre Fachlichkeit gewährleistet und weiterentwickelt. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist an folgenden Landes bzw. bundesweiten Projekten beteiligt:

#### **„Örtliche Unterstützungsstelle Selbsthilfeförderung“**

Mithilfe der Einrichtung von Örtlichen Unterstützungsstellen zur Selbsthilfeförderung soll erprobt werden, ob ein Teil der Aufgaben zur Umsetzung der örtlichen kassenübergreifenden Selbsthilfeförderung auch außerhalb der Verwaltung der Gesetzlichen Krankenkassen erfüllt werden kann.

#### **„Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW“**

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist Standort des bundesweiten Pilotprojektes. Krankenhäuser in NRW werden darin unterstützt ihre Kooperation mit Selbsthilfegruppen entlang von Qualitätsstandards zu gestalten. Dies Projekt wird finanziell und inhaltlich unterstützt vom BKK Bundesverband; Träger ist die GSP – Gesellschaft für soziale Projekte ([www.sozialeprojekte.de](http://www.sozialeprojekte.de))

#### **„Aktivierung von Selbsthilfepotenzialen schwer erreichbarer Zielgruppen“**

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist an der Entwicklung und Erstellung eines Praxishandbuchs für Fachleute beteiligt und bringt insbesondere die Erfahrungen im Feld der Unterstützung von Selbsthilfegruppen mit Migrationshintergrund ein. Projekt: Aktivierung von Selbsthilfe-Potenzialen Dies Projekt wird finanziell und inhaltlich unterstützt vom BKK Bundesverband.

([www.uke.uni-hamburg.de/extern/asp/](http://www.uke.uni-hamburg.de/extern/asp/)).

#### **„Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“**

Es wurden acht freiwillig Engagierte im Rahmen einer eigens hierfür konzipierten Qualifizierung auf die Aufgaben als Stütze für neue Selbsthilfegruppen vorbereitet. Projekt: Aktivierung von Selbsthilfe-Potenzialen Dies Projekt wird finanziell und inhalt-

lich unterstützt vom BKK Bundesverband. ([www.uke.uni-hamburg.de/extern/asp/](http://www.uke.uni-hamburg.de/extern/asp/)).

### **1.12 Fachlicher Austausch / Fortbildungen / Tagungen**

#### **Fachlicher Austausch**

- Facharbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen im Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband NRW e.V.: Klausurtagung, 2-tägig, 4 Fachtage, Regionalgruppen, 4 Termine, Qualitätszirkel
- LAK – Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen NRW
- „Profil und Kooperation – die Dritte: Was erwarten die Kommunen von Selbsthilfekontaktstellen?“ Zur Bedeutung und (potentiellen) Rolle der Selbsthilfe-Kontaktstellen im kommunalen Umfeld. Workshop der Paritätischen Kreisgruppen und Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfe-Büros, Mühlheim/Ruhr. Mitwirkung der Selbsthilfe-Kontaktstelle an der Vorbereitung des Workshops und Moderation einer Arbeitsgruppe.

#### **Fortbildungen**

- Fortbildung im Rahmen des In-Gang-Setzer-Projekts (s.o.) zum Rollenkonzept „In-Gang-Setzer“ und Methoden der Gruppenentwicklung, Teilnahme der beiden pädagogischen Fachkräfte
- Gesprächsführung nach C. Rogers, ganzjährig – Teilnahme einer pädagogischen Fachkraft
- Einführung in die zentrale Datenbank des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Interne Schulung aller Mitarbeiterinnen.
- Fortbildung der KOSKON „Profilentwicklung der Verwaltungsfachkraft“, Teilnahme der Verwaltungsfachkraft

#### **Tagungen**

- BKK Selbsthilfe-Tag im Rahmen der RE-HACare International in Düsseldorf.
- Jahresarbeitstagung des Paritätischen Landesverbandes (JAT), zweitägig
- Kassenärztliche Vereinigung Dortmund „KV Dialog“ Vortragsveranstaltung zum Thema „Demografischer Wandel – Bedrohung für die soziale Sicherung“

## **2. Personelle und finanzielle Situation**

### **2.1 Personelle Besetzung**

Leiter der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle ist der Geschäftsführer des Paritätischen, Kreisgruppe Bielefeld, Erwin Adams (vier Wochenstunden).

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle, zwei Fachkräfte und eine Verwaltungsfachkraft, waren vom 1.1. bis 31.12.2008 mit jeweils 19,25 Wochenstunden tätig.

#### **Geschäftsführung**

Erwin Adams (Dipl. Soz.)

#### **Fachkräfte**

Karin Marciniak (Dipl. Soz.)

Christa Steinhoff-Kemper (Dipl. Päd.)

#### **Verwaltungsfachkraft**

Ricarda Sahrhage (Ind.- u. Fremdspr.-Kaufrau, Stud. Dipl. Päd., Universität Bielefeld)

#### **Praktikantin**

Birgit Wagner, Stud. Dipl.Päd., Universität Bielefeld ab 01.10.2008

### **2.2 Finanzielle Situation**

Die hauptamtliche Arbeit der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle wird im Wesentlichen durch Fördermittel der Stadt Bielefeld und durch das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen "Unterstützung der Selbsthilfe in NRW" sichergestellt. Seit dem Jahr 2000 erhält die Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld zur Ausweitung der Beratungsarbeit Zuschüsse der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20 Abs. 4 SGB V.

## **3. Perspektiven für 2009**

- Im Januar werden sich wiederholt die Selbsthilfegruppen an den Bielefelder Gesundheitstagen beteiligen, erneut mit einem eigenen Aktionsprogramm. ([www.gesundheitstage.de](http://www.gesundheitstage.de)).
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist weiterhin an dem Modellprojekt „Örtlichen Unterstützungsstellen Selbsthilfeförderung“ beteiligt (Laufzeit 2 Jahre).
- Das Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus Nordrhein-Westfalen“ in Träger-

schaft der GSP, Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte mbH, Wuppertal, unter dem Dach des Paritätischen Landesverband NRW, angesiedelt in der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld wird mit einer Erweiterung des Aufgabenspektrums fortgesetzt. Im Kontext des Projektes ist die Selbsthilfe-Kontaktstelle an der Organisation und Moderation von Qualitätszirkeln im Klinikum Bielefeld beteiligt. Das Evangelische Krankenhaus Bielefeld wird sich ab 2009 ebenfalls an dem Projekt beteiligen, so dass dann auch dort die Zusammenarbeit in der bereits erprobten Art und Weise gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen umgesetzt werden kann.

- Im Jahr 2010 wird die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 25 Jahre alt werden. Gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen wird sie in der zweiten Jahreshälfte die Planungen für das Jubiläum aufnehmen.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird sich gemeinsam mit Vertretern aus Selbsthilfegruppen an dem geplanten „Kommunalen Integrationskonzept“ aktiv mitarbeiten und die Erfahrungen aus der Unterstützung von Selbsthilfegruppen mit Migrationshintergrund einbringen.
- Im Frühjahr 2009 wird die langjährige Mitarbeiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle Karin Marciniak die Selbsthilfe-Kontaktstelle verlassen, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Ihre Nachfolge wird Uwe Ohlrich, Jurist und Gesundheitswissenschaftler antreten.